

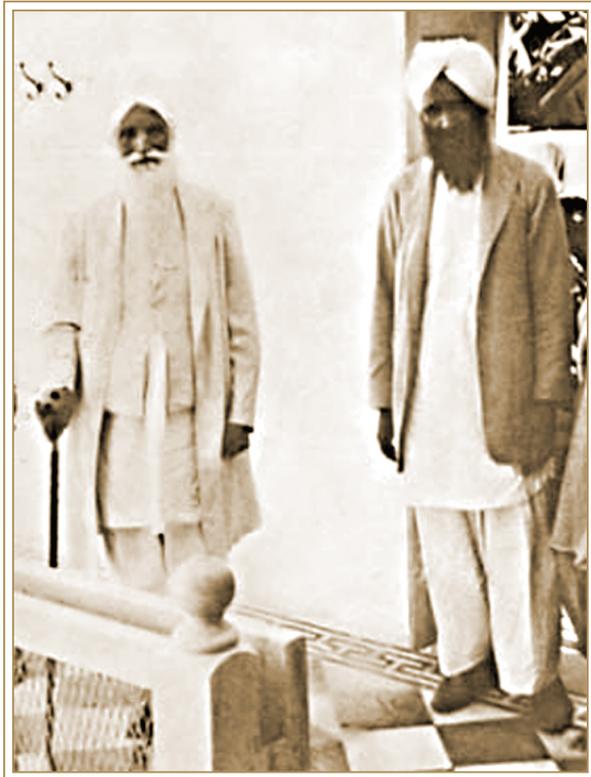
Zwölf Monate der Trennung

– Das Bara Maha –

ZWÖLF MONATE DER TRENNUNG

- DAS BARA MAHA -

VON KIRPAL SINGH,
GERICHTET AN HAZUR SAWAN SINGH



Hazur Sawan Singh, li., zusammen
mit Kirpal Singh, re.



Zwölf Monate der Trennung

– Das Bara Maha von Kirpal Singh¹ –

GERICHTET AN BABA SAWAN SINGH

I

Mit dem Anbruch von *Chet* wird mein Herz trauriger, es ist so, seit ich meinen Geliebten verlor; ich betete und betete, jedoch ohne Wirkung und all meine Mühen waren vergeblich; der Wunderschöne Eine kehrte nicht um, sondern ging hinfort. Er hörte nicht auf all mein Flehen und meine Überredungen. Wehe dem Tag, als ich Dich liebte, o Geliebter, dem Tag, als sich unsere Augen trafen.

II

Vaisakh ist gekommen und Du bist nicht bei mir. Das Feuer der Trennung ist alles-verzehrend, Liebe hat nur Qual gebracht und keine Fröhlichkeit für mich. Wie ein abgeschiedenes Täubchen in Schmerzen klagt, so tue ich es über mein Los. Ohne Dich ist die

1 Seiner Initiation (1924) folgend, hatte Kirpal Singh eine Vision des Dahinscheidens Seines Meisters – 21 Jahre vor dem tatsächlichen Ereignis. Diese leidvolle Erfahrung inspirierte ihn zu diesen zwölf Eklogen in Punjabi, welche hier aus dem Englischen ins Deutsche übertragen wurden.

Die Monate in diesen Versen entsprechen dem indischen Kalender. Der Monat *Chet*, der als erster genannt wird, endet am 12. April – der Monat, in dem Hazur ging.

Zwölf Monate der Trennung



Heimstätte vereinsamt, und Furcht beschleicht mich im Inneren und Äußeren.

III

Mit *Jeth* ist die Trennung wirklich lang geworden; die Augen werden müde nach Dir zu suchen. Gib mir einen Schimmer der Gnade und segne mein bescheidenes Heim mit Deiner Anwesenheit; oder anders, gib Nachricht, wann Du kommen würdest, Tag und Nacht halte ich Ausschau nach Dir; ohne Dich ist da keiner, der sich meiner annimmt, und ich habe keinen anderen Rückhalt oder Anker.

IV

Mit dem Kommen von *Haar* sieht die Welt trostlos aus, und mein Herz ist zerstört durch Seelenschmerz. Triff mich nur einmal, o Geliebter! Ich habe lange an der Trennung gelitten. Hätte ich gewusst, ich würde so betrogen werden, ich würde mich fern gehalten haben von der Liebe. Du hast mich vereinsamen lassen, o Liebe! Derartig ist das grausame Dekret Gottes.

V

Sawan ist gekommen und die Trennung ist unerträglich. In Qualen, unaufhörlich rufe ich Dich an; ruhelos wie ein Fisch leide ich Tag und Nacht. Mein Leben ist eine Beute der Klagen geworden. Will niemand ein Heilmittel empfehlen? Während ich liege, trostlos auf Deiner Türschwelle, o Geliebter, rufe ich vergeblich nach dem Tode, um mich zu befreien von der Tyrannei der Trennung.



VI

Mit *Bhadon* hält die Vorsehung mich weiterhin in schlimmen Tagen, und ich kann keine Heilung oder Linderung erfahren. All meine Hoffnungen verbleiben unfruchtbar. Mein Schicksal ist grausam, und es hat sich meiner nicht angenommen. In Glückseligkeit lebend ist mein Geliebter von mir genommen worden, und keiner hat für mich eine Linderung gefunden. Ich habe alles erdenklich Mögliche versucht, o Liebe, aber es gibt kein Entkommen von den Ketten des Kummers.

VII

Im *Asuj* lebe ich in Sehnsucht nach Dir, und ich brenne im Feuer der Trennung, um mich zu verfangen in Deiner Liebe. Wofür bist Du gegangen? O mein Geliebter, Du hast einen großen Schwindel bewiesen. Ich bin ruhelos, wie ein halb verbranntes Etwas, verzehrt auf diese Weise durch die Flammen der Trennung. Wer kann die Anweisung Gottes ändern, o Geliebter? Ich bin angeschlagen durch die Feder des Schicksals.

VIII

Im *Katik* verlängere ich meine Tage, wehklagend im Kummer. Keinen habe ich, der sich mir annimmt in dieser Notlage. Als mein Freund in Seine Ewige Heimat gegangen ist, wurde das Leben für mich zu einer großen Last. Ich finde mein Leben in Traurigkeit verleitet und ich bin wie einer, der weder lebendig noch tot ist. Ich wandere umher nach Dir verlangend, Geliebter, und sie behandeln mich wie einen, der verrückt wurde.



IX

Im *Maghar* ist mein Leben in Qual, da mein Geliebter gegangen ist, keinen Hinweis hinterlassend. All meine Hoffnungen sind versenkt worden, ich weiß nicht, wohin ich gehen soll. Ich suche nach jemandem, der mir Seine Anschrift geben kann. Du hast mich zurückgelassen als Krüppel, eine Beute für alle Qualen. Ich hätte mir kaum träumen lassen, dass ich ein armes Wesen wie dieses sein würde. Kümmere dich augenblicklich um meinen Zustand, o Geliebter, da mein Leben jetzt über dem Abgrund schwebt.

X

Poh hat seine eigenen Missgeschicke gebracht. In tiefer Traurigkeit weine ich durch die Trennung. Wer immer sein Alles verloren hat, der beweint seinen Verlust fortwährend. Jene, welche die ganze Zeit hinweg weinen, wandern rastlos durch die Welt. O mein Herr, wehmütig warte ich auf Dich, und, mit meinen leidenden Gefährten sitzend, schaue ich nach Dir.

XI

In *Magh* erwarte ich Dich schmerzerfüllt, o Geliebter! Zerbrochen, habe ich alle Hoffnung verloren, Dich zu treffen. Tag und Nacht sehne ich mich, Dich zu sehen. Warum rufst Du mich nicht zu Dir? In totaler Verzweiflung bete ich für den Tod. Sogar durch diese Foltern sehe ich den Tod nirgendwo. Mit wem kann ich teilen, was ich erleide, o meine Liebe, jetzt, da Du nicht länger mit mir bist?



XII

Phagan hat mich ausbluten lassen und da ist keine Hoffnung für mich zu überleben. Noch immer verweile ich bei Dir – O komme sofort, da es scheint, dass jetzt das Leben vom Körper beraubt wird. Wenn der Engel des Todes kommt und seinen Tribut fordert, würde er nicht einen Augenblick Aufschub gewähren! Wenn ich sterbe, lass mich Dich erblicken, nur einmal, Geliebter, lass mich Dein leuchtendes Antlitz sehen, ob ich es verdiene oder nicht.





O Geliebter Sawan

Dein Anblick, o Sawan, gibt den Augen Licht, Deine Liebe nimmt die Seele durch den unermesslichen Raum, Dein Andenken, o Geliebter Sawan, verbleibt unverbraucht immer mit uns, alle Zeit.

Die gesamte Natur, mit Sonnen und Monden, ist neidisch auf Dich. All die Blumen und Knospen und die hohen Zypressen sind vergebens in Konkurrenz mit Dir. Bewundernswert ist Deine Gestalt, hinreißend entzückend ist Dein herziges Lächeln.

Du bist ein sicherer Führer für alle auf dem Pfad der Befreiung, Du bist die Quelle der übersprudelnden Liebe für alle miteinander; die Worte der Weisheit verjagen die Beschwerden und den Kummer, jene, die Deinen Namen ergreifen, werden in Göttliche Ekstase vertieft.

Du bist ein endloser Ozean der Schönheit und Gnade, o Meister. Du bist eine ewig-sich-ausweitende Lichtflut, o Herr, Du bist verkörpertes Licht für alle im Meer des Lebens, Du bist des Fußes Leuchte hier und im Jenseits.

Du bist eine lebendige Verkörperung von Mitgefühl, Schönheit und Anmut. Der Schein Deiner Schritte ist schneller als der Schall und das Licht. Sogar die Grandeur selbst verbeugt sich tief vor Dir.



Die Anmut Deines Gesichtes stellt den blühenden Rosengarten in den Schatten, ein Geliebter mit aller



Hazur Sawan Singh, li., zusammen mit Kirpal Singh, re.

Bescheidenheit, Du besitzt eine Würde, die lebensbegeisternd ist, jede Deiner Handlungen belebt die Seele und bereichert das Herz.

Deine Augen besitzen eine herrliche Göttliche Berausung in sich, auch die Eremiten versuchen Deinen Glanz sich vorzustellen, immer wieder. Du bist eine Zentripetalkraft für die Geliebten und eine Quelle der liebevollen Zuneigung, Du bist ein Altar für die Hilflosen und ein Tröster für die Einsamen, Du bist der lebende Wohnsitz der Keuschheit und natürlichen Schlichtheit,



Du bist ein barmherziges Vorbild für die irregeführten Menschen durchdrungen von Sünde.

Ein Blick auf Dich, o Geliebter, gibt einem das Gefühl, dass die Natur selbst all ihren Charme für Dich aufgewandt hat.

Deine Worte sinken in die Herzen wie brennende Pfeile, jede Deiner Handlungen ist nichts anderes als ein Augenöffner, die anmutigen Gespräche sinken herab wie Blitze, die gesamte Schöpfung ist bereit, sich zu Deinen Füßen zu opfern.

Deine Lehrtätigkeiten, o herzallerliebster der Liebsten, sind Nektar für alle, das Wort wurde Fleisch, Du bist gekommen mit einem Nachhause-Ruf; der, welcher auf Dich schaut, ist unwiderstehlich zu Dir hingezogen. Selbst die fremden Leute in ihrer Fremdartigkeit können nicht anders, als Beifall geben.

Wie kann Dein Andenken schwinden, während wir leben? Deine Gestalt soll zurückkommen, gleich, ehe der Tod beabsichtigt zu kommen, nicht eine einzige Seele würde nicht wie eine Motte um Dich herumflattern, nicht einmal ein Anachoret würde nicht sich in Dich verlieben.

Kirpal Singh

Quelle des englischen Originals: Sat Sandesh Heft Juli 1968, englischsprachige Ausgabe.



Auch heute noch kann jeder durch die Gnade des Einen Gottes und den durch unseren Meister Kirpal Singh wirkenden Gott diese Verbindung mit Naam erhalten. Wer immer an das Evangelium der schon bestehenden Einheit des Menschen glaubt, möge um die Initiation bitten!

Erste Auflage 2000
Zweite Auflage 2006
Dritte Auflage 2010

Layout und Satz: Medienlogistik R-M Domain
Gedruckt in Leipzig für den Dienst an der Menschheit

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.santmat-diewahrheit.de

Nachdruck erlaubt

